

Livemusik in Prenzlauer Berg - Chanson, Klezmer, Tango, Jazz...

Veranstaltungsort: "Café Lyrik", Kollwitzstr. 97, 10435 Berlin

Inhaberin: Gerwine Sinapius

Telefon: (030) 44 31 71 91, www.cafe-lyrik.de

geöffnet zu den Konzerten Mi-Sa ab 19 Uhr

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,
im Februar 2022 gibt es im Café Lyrik folgende Konzerte:**

Mittwoch 02.02.2022, 19:30 Uhr - Gipsy-Swing Konzert:

"Django's Music - Gipsy Jazz mit Bernd Huber & Gästen"

Django Reinhardt als den Erfinder des "Gipsy-Swing" zu bezeichnen, ist wohl legitim. 2010 wäre der geniale Gitarrist und Komponist 100 Jahre alt geworden.

Bernd Huber und seine Gäste betrachten das Repertoire des Genres aus einer ungewöhnlichen Perspektive.

Sie verfolgen einen eher kammermusikalischen Ansatz und lassen die Musik Django Reinhardts in einem neuen Licht erscheinen. Dabei beschränken sie sich nicht auf die klassischen Stücke dieses Stils. In ihrem Programm finden sich, neben selten dargebotenen Titeln aus Reinhardts Feder, auch Kompositionen anderer Sinti-Musiker wie Tchavolo Schmitt und Ninine Garcia.

Violine: Bernd Huber

Rhythmusgitarre: Wilfried Ansin

& Gastmusiker

www.sinti-swing-berlin.com

www.swingmitsahne-berlin.de

Donnerstag 03.02.2022, 19:30 Uhr - Blues Konzert:

"Lars Vegas & Andy Sier präsentieren Mississippi Delta Blues"

Das Repertoire spannt sich von Mississippi Delta Blues bis zu Memphis Rock 'n' Roll und zeigt die gemeinsamen Wurzeln dieser Stile.

Gesang und Gitarre: Lars Vegas

Kontrabass: Andy Sier

www.larsvegas.net

Lars Vegas' musikalische Reise als Sänger, Gitarrist und Kontrabassist führte ihn um die ganze Welt.

Anfangs spielte er als junger Blues Performer mit amerikanischen Blues-Legenden wie Louisiana Red, Big Jay McNeely, Keith Dunn, Doug MacLeod, David Evans, Hugh Pool u.a..

Lars lernte von deren jahrelanger Erfahrung und wurde bald selbst ein Bandleader.

Mit seiner eigenen Gruppe The Love Gloves gewann er diverse Blues Awards.

Den Spuren der Blues-Legenden wie Charlie Patton, Robert Johnson und Muddy Waters folgend, ging er in das Mississippi Delta, um die Orte zu besuchen, an denen diese gelebt und gespielt haben.

Lars fuhr den alten Highway 61 hinauf vom Mississippi Delta bis nach Memphis, Tennessee, um die kulturellen Wurzeln des Blues noch näher kennenzulernen und zu verstehen.

Wie viele der großen Blues-Künstler beendete Lars auch seine Reise in Memphis, mit dem großen Vergnügen, im Sun Studio aufnehmen zu dürfen - dort wo der Blues zu Rock 'n' Roll wurde, lange bevor Elvis Presley dort auftauchte.

Delta-Blues-Künstler wie Ike Turner, Howlin' Wolf, B.B. King u.a. elektrifizierten hier ihre Instrumente und begannen, rauen Blues in einem lauten und wilden Band-Format zu spielen - und bahnten damit den Weg für das, was noch folgen sollte.

Lars Vegas hat diese musikalische Entwicklung verinnerlicht und ist heute selbst einer dieser ausgewachsenen Blues-Künstler.

Sein musikalisches Repertoire spannt sich von Mississippi Delta Blues bis zu Memphis Rock 'n' Roll und zeigt die gemeinsamen Wurzeln dieser Stile, so daß jeder eine Idee davon bekommt, wie natürlich sich die Entwicklung vom Blues zum Rock 'n' Roll damals angefühlt haben muß, aus Sicht eines Blues Performers.

Andy Sier kommt aus Worcester in Großbritannien und bringt den treibenden Groove in die Band. Sein pfundiger Zupfbass hat bereits ganz Europa bereist und überwindet jede Sprachbarriere. In seiner Freizeit baut er Instrumente oder spielt Weihnachtslieder auf der Mundharmonika.

Freitag 04.02.2022, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Hommage à Charles Aznavour"

Der Sänger und Liedermacher Stepan Gantralyan interpretiert seine Texte auf französisch, armenisch, deutsch und russisch und verbindet diese Chansons mit der modernen armenischen Tradition.

Charles Aznavour (1924 – 2018) ist der Inbegriff des französischen Chansons der letzten 50 Jahre. Geboren in Paris, in einer armenischen Familie, verbindet er in seinem Schaffen die Poesie und den Charme der französischen Tradition mit dem reichen musikalischen Erbe seiner Ahnen.

Gesang: Stepan Gantralyan

Klavier: Vincent Julien Piot

www.stepanart.net

www.vjp.li

Stepan Gantralyan, in Jerewan (Armenien) geboren, ist Schauspieler, Regisseur und Liedermacher. Durch zwei Goethe-Stipendien nach Deutschland gekommen, war er dann zuerst von 1999 bis 2005 als Schauspieler am Theater an der Ruhr bei Roberto Ciulli engagiert.

Seitdem lebt er freischaffend in Berlin.

In den letzten Jahren war er u.a. zu erleben in:

"The end of the process", Projekt von Pietro Mele, 2012 Video-Performance, Berlin/Genua

"Nicht ich bin der Mörder" - Der Prozess Talaat Pascha, Dokumentartheater-Performance, 2010 bis 2012

Heimathafen Neukölln, Hebbel am Ufer Berlin, Bühne der Kulturen Köln u. a.

Seit 2008 war er auch oft als Sänger zu erleben.

Vincent Julien Piot (Berlin/Frankreich), in Poitiers, Paris und Berlin ausgebildeter Pianist, lebt seit Mitte der 90er Jahre in Deutschland. Pianistisch fühlt er sich bei Debussy, Mozart, Schubert und Schönberg am meisten zuhause. Einen wesentlichen Teil seiner musikalischen Tätigkeit widmet er der Gesangsbegleitung und der Improvisation. Somit ist mit Stepan Gantralyan eine schon zehn-jährige Zusammenarbeit entstanden, wo das Liedschreiben, das Harmonisieren und das Arrangieren im kreativen Wechsel korrespondieren.

Samstag 05.02.2022, 19:30 Uhr - Balkan / Gipsy / Klezmer Konzert:
"Balkonians - Balkan-Folk, Gipsy, Klezmer, Irisches sowie eigene Stücke"

Acoustic Balkan Fusion - eine musikalische Reise quer durch den Kontinent, einmal von Ost nach West und zurück!

Balkonians: das sind Cello, Sopransaxophon/Querflöte und Gitarre. Klänge, überwiegend östlich, mal melancholisch, mal freudig-tanzwütig. Eine gemeinsame Liebe zur europäischen Folkmusik verbindet uns, aber - wie der Name schon vermuten lässt - es ist die osteuropäische Musik, die den Ton angibt und ihren Stil prägt.

Im Gepäck haben wir Balkan-Folk, Gipsy, Klezmer, Irisches sowie eigene Stücke, ausgeschmückt mit spontanen Improvisationen aller Instrumente und bereichert durch Gesangseinlagen aller MusikerInnen!

Sopransaxophon, Querflöte und Gesang: Jenka Bühler
Cello und Gesang: Markus Renner
Gitarre und Gesang: Mike Hembury

www.balkonians.de

Mittwoch 09.02.2022, 19:30 Uhr - Jazz / Swing / Blues Konzert:

"Das Vintage Jazz Trio - The Early Days of Jazz"

Ein musikalisch-kulturhistorischer Streifzug durch die 10er, 20er, 30er und 40er Jahre

Das Vintage Jazz Trio ist eine Berliner Band, dem feurigen Combo Jazz, Swing & Blues der 20er, 30er und 40er Jahre ebenso verschrieben wie gefühlvollen Balladen und "after hours" Barmusik - zuweilen mit einem Hauch Moderne oder einem Schuss Osteuropa, vor allem aber mit viel Gesang und guter Laune.

Das Trio spielt - im Geiste authentisch, aber nicht sklavisch kopiert - den guten alten (altmodischen?) Jazz, die "guten (wertvollen) Jahrgänge", als der Jazz noch Musikern wie Zuhörern Spaß machen und tanzbar sein durfte, "Fun Jazz", wie manche ihrer Zuhörer es auffassen - oder wie der große Louis Armstrong es zu nennen pflegte, einfach "the good old good ones" ...

Klavier, Kazoo und Gesang: Sebastian Claudius Semler
Gitarre und Gesang: Valeri Pysarenko
Kontrabass und Blues Harp: Wolfgang Dubiel

www.vintage-jazz.de

Donnerstag 10.02.2022, 19:30 Uhr - Weltmusik Konzert:

"Trio Scho - Swing, Tango, Bossa Nova und Klezmer"

Zum Repertoire des Trio Scho gehören russische Lieder und Instrumentalstücke von den "Goldenen Zwanzigern" bis in die Jetzt-Zeit sowie eigene Lieder, russischer Swing und Bossa Nova.

Scho? ist ein Slang-Wort aus Odessa und heißt soviel wie: "Was soll sein?" und für Trio Scho bedeutet es: "Was wir für Musik machen? Unsere Musik!"

Das Trio Scho entstand 1992 in der ukrainischen Stadt Poltawa. Seit 1994 sind die Musiker vorwiegend auf den Bühnen Berlins unterwegs und feiern mit ihrem Repertoire aus russischen Liedern, Swing, Tango und Bossa Nova immer größere Erfolge.

Ihre Auftritte in Radio und Fernsehen sowie auf dem Karneval der Kulturen zeigen, wie vielseitig sich die drei Musiker präsentieren können. Im Jahr 2000 und 2011 gewann das Trio den Musikwettbewerb des Berliner Senats.

Gesang, Violine und Gitarre: Gennadij Desatnik
Akkordeon und Gesang: Valery Khoryshman
Kontrabass und Gesang: Alexander Franz

www.musikkollektiv.de

Freitag 11.02.2022, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Französische Chansons von Edith Piaf u.a."

Mit ihrer wundervollen Stimme, unnachahmlichem Charme und voller Leidenschaft präsentiert Ludmila Krupska französische Chansons von Edith Piaf, Jacques Brel, Charles Aznavour, Salvatore Adamo, Henri Betti u.a..

Sie wird virtuos begleitet vom Gitarristen Alexey Krupsky und vom Akkordeonisten Michael Saposchnikow.

Gesang: Ludmila Krupska
Gitarre: Alexey Krupsky
Akkordeon: Michael Saposchnikow

www.myspace.com/ludmilakrupska
www.facebook.com/AlexeyKrupskyMusic
www.apparatschik.com

Ludmila Krupska hat als Popsängerin in ihrer Heimatstadt Kiew angefangen. Seit 1996 lebt sie in Berlin. Sie tritt bei zahlreichen Musikveranstaltungen regelmäßig auf und interpretiert französischen Chanson, singt russische Romanzen und Zigeunerlieder, Jiddische Lieder und Weltfolklore in mehreren Sprachen.

Alexey Krupsky wurde 1978 in Kiew (Ukraine) geboren. Mit 7 Jahren erhielt er erste Gitarrenstunden bei dem bekannten ukrainischen Jazzgitarristen und Pädagogen Wladimir Molotkow. Von 1993 bis 1996 studierte Alexey an der R.M.Glier Musikfachschule (Violine und Jazzgitarre) in Kiew. Anschließend folgte das Studium an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" im Fach Jazzgitarre in Berlin. Schon während der Studienzeit hatte er viele Auftritte in Berliner Jazzclubs, spielte bei div. Jazzfestivals und machte Filmmusik-Aufnahmen für ZDF, ARTE.

Michael Saposchnikow ist ein vielseitiger Musiker und Musikpädagoge. Seinen musikalischen Hochschulabschluss hat er in der Ukraine absolviert. Er hat Auftritte mit verschiedenen Musikgruppen, bei denen er Akkordeon, Knopfharmonika, Gitarre und Schlagzeug spielt und singt und ist Mitglied der bekannten Band Apparatschik.

Samstag 12.02.2022, 19:30 Uhr - Klezmer Konzert:
"Klezmerband Erev Tov (Guten Abend)"

Die Gruppe Erev Tov spielt Klezmer (Musik osteuropäischer Juden des 19. und 20. Jahrhunderts) sowie Melodien und Lieder aus Israel.

Bei den Konzerten werden "jüdische" Witze aus dem jüdischen Leben in Odessa und in jüdischen "Shtetele" erzählt.

Klarinette und Arrangements: Igor Sverdlov
Geige und Gesang: Noga Bruckstein
Knopfakkordeon: Ilya Kurtev
Gitarre, Bass und Gesang: Vladimir Dzampajev

Mittwoch 16.02.2022, 19:30 Uhr - Gipsy-Swing Konzert:
"Django's Music - Gipsy Jazz mit Bernd Huber & Gästen"

Django Reinhardt als den Erfinder des "Gipsy-Swing" zu bezeichnen, ist wohl legitim. 2010 wäre der geniale Gitarrist und Komponist 100 Jahre alt geworden.

Bernd Huber und seine Gäste betrachten das Repertoire des Genres aus einer ungewöhnlichen Perspektive. Sie verfolgen einen eher kammermusikalischen Ansatz und lassen die Musik Django Reinhardts in einem neuen Licht erscheinen. Dabei beschränken sie sich nicht auf die klassischen Stücke dieses Stils. In ihrem Programm finden sich, neben selten dargebotenen Titeln aus Reinhardts Feder, auch Kompositionen anderer Sinti-Musiker wie Tchavolo Schmitt und Ninine Garcia.

Violine: Bernd Huber
Rhythmusgitarre: Wilfried Ansin
& Gastmusiker

www.sinti-swing-berlin.com
www.swingmitsahne-berlin.de

Donnerstag 17.02.2022, 19:30 Uhr - Tango / Swing / Klezmer Konzert:
"The Malinka Band - Musik aus Osteuropa"

Das Quartett spielt Tangos, Walzer, Swing, Klezmer, Filmmusik, Lieder und bekannte Melodien u.a. aus Russland, der Ukraine, Polen und Deutschland.

Akkordeon, Gesang und Arrangements: Tatjana Kens
Geige und Arrangements: Larisa Onusajtene-Graf
Gitarre und Bass-Klarinette: Vadim Borovinski
Percussion, Balalaika und Gitarre: Alexander Drozdov

Freitag 18.02.2022, 19:30 Uhr - Klezmer Konzert:
"Klezmer Chidesch - Das Klezmer Wunder"

Wer die KlezBanda mochte mit ihrer Mischung aus Liedern in Jiddisch und schwungvollen Klezmer-Rhythmen, der wird auch bei Klezmer Chidesch nicht enttäuscht.

Josef Gofenberg arrangiert, spielt Akkordeon und erzählt jüdische Witze wie eh und je. Anna Metaxa singt gefühlvoll mit ihrer dunklen Stimme, nicht nur in Jiddisch, sondern auch in Hebräisch, Russisch, Englisch und Griechisch. Begleitet von einer virtuos gespielten Klarinette und dem coolen Bass von Eugen Miller.

Akkordeon, Gesang und Leitung: Jossif Gofenberg
Gesang: Anna Metaxa
Klarinette: Vladimir Miller
Bass: Eugen Miller

Samstag 19.02.2022, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:
"Douce France - Un hommage à Charles Trenet (1913-2001)"

Exakt an seinem 21. Todestag singt Cécile Rose eine berührende Hommage an den Autoren von 'La Mer': Den Sänger und Komponisten Charles Trenet.

Mit 'Que reste-t-il de nos amours?' oder 'Y a d'la joie' prägte er für immer das französische Chanson mit seiner einzigartigen Mischung von Poesie, Fantasie und Melancholie. Eine schöne Reise nach Frankreich in eine Zeit, die längst vergangen ist, aber in unseren Herzen weiter schlägt... "Boum" - Quand votre coeur fait "Boum"!

Gesang: Cécile Rose
Klavier: Vincent Julien Piot

www.cecilerosechanson.com
www.vjp.li

Cécile Rose, französische Sängerin alias Schauspielerin Sylvie Krause-Grégoire, absolvierte ihre Ausbildung an der Staatlichen Schule "Jacques Lecoq" und beim "Zirkus Annie Fratellini", machte ihren Abschluß in der Theaterwerkstatt Jean Brassat (1989) und lebt seit 2001 in Berlin.

2012 gab sie Ihr Debut in der Wabe (Berlin) anlässlich des 20. Jubiläums des Trio Scho.

Im November 2014 eröffnete sie das "Festival de la Chanson Française" im Corbo (Berlin) mit ihrem Programm "Bals Perdus" und tritt seitdem mit dem Trio Scho auf Kleinkunsth Bühnen in Berlin und bundesweit (2017 in Paris) auf.

Mit dem Akkordeonisten Valery Khoryshman präsentiert sie das Programm "Piaf & Les Bals Perdus", daß sie anlässlich des 100. Jubiläums von Edith Piaf gemeinsam entwickelt haben.

Vincent Julien Piot (Berlin/Frankreich), in Poitiers, Paris und Berlin ausgebildeter Pianist, lebt seit Mitte der 90er Jahre in Deutschland.

Pianistisch fühlt er sich bei Debussy, Mozart, Schubert und Schönberg am meisten zuhause. Einen wesentlichen Teil seiner musikalischen Tätigkeit widmet er der Gesangsbegleitung und der Improvisation mit einem Repertoire, das Lieder, Melodien und Chansons der drei letzten Jahrhunderte umfasst. Seine Musik führte ihn am Klavier, am Cembalo oder an der Pianoforte nach Italien, Frankreich, Österreich, Polen und Rumänien, in die Schweiz und die USA.

Mittwoch 23.02.2022, 19:30 Uhr - Chanson / Swing Konzert:

"Chanson meets Swing - Von Knef bis Waldoff"

Chanson-Nette singt Berliner Chansons von Hildegard Knef, Friedrich Hollaender, Claire Waldoff u.a., mit flotter Swinginterpretation begleitet vom Pianisten Harry Ermer.

Die waschechte Berliner Chanson-Nette präsentiert ihr Programm übersprudelnd temperamentvoll, frech, anrührend und komisch. Der virtuose Pianist Harry Ermer verleiht dem Abend eine mitreißende Beschwingtheit.

Gesang: Jeannette Urzendowsky
Piano und Mundharmonika: Harry Ermer

www.chanson-nette.de

Chanson-Nette Jeannette Urzendowsky ist eine Berliner Pflanze aus dem Friedrichshainer Kiez. Nach einer Gesangs- und Schauspielausbildung widmet sie sich seit zehn Jahren professionell der Kleinkunst. Zuvor studierte sie Medizin und wurde Fachärztin. Doch ihre große Liebe gilt der Musik und dem Spiel auf der Bühne.

Ihr Repertoire umfaßt Chansons und kabarettistische Texte von den Zwanziger Jahren bis heute sowie eigene, für sie getextete und komponierte Chansons. Sie tritt auf Kleinkunsth Bühnen und in Theatern und Salons in Berlin und bundesweit auf. Tourneen führten sie nach Rom, Nizza, Genf und durch Namibia.

Harry Ermer wurde in Landau in der Pfalz geboren und ist ausgebildeter Tonmeister. Ab 1990 spielte er Keyboard im Wintergarten Varieté Berlin und war ab 1992 Pianist im Orchester des Theaters des Westens. Es folgten Theater- und Konzert-Engagements u.a. in Berlin am Renaissance-Theater, am Schlosspark Theater und in der Bar jeder Vernunft.

Donnerstag 24.02.2022, 19:30 Uhr - Swing Konzert:

"Fuchs von Zimmer - Swingtett aus Berlin"

Mit entspannter Lässigkeit stippen wir unerhörten Swing mit deutschen und internationalen Texten in die Gehörgänge des geneigten Auditoriums. Das geht direkt in die Beine oder ins Herz. Das hat Charme und Witz.

Max von Zimmer stammt aus der Hansestadt Hamburg und hat schmeichelnden Schmelz in der Stimme. Als vollendeter Kavalier mit Saxophon und Klarinette lässt er Frauenherzen schwach werden und bringt Männerbeine zum Zucken. Außerdem beherrscht er Piano und Ukulele und schwingt gekonnt das Tanzbein.

Andy Sier kommt aus Worcester in Großbritannien und bringt den treibenden Groove in die Band. Sein pfundiger Zupfbass hat bereits ganz Europa bereist und überwindet jede Sprachbarriere. In seiner Freizeit baut er Instrumente oder spielt Weihnachtslieder auf der Mundharmonika.

Lars Vegas wurde erstmals in der Landeshauptstadt Kiel gesichtet. Seine Wurzeln fand er jedoch im Mississippi-Delta, als er auf seiner Gitarre den Highway 61 bereiste. Seitdem spricht er nur noch amerikanisch. Das bewahrte ihn nicht davor, bei Fuchs von Zimmer zweistimmig zu singen und nebenher lässig Gitarre zu spielen.

Saxophon, Klarinette und Gesang: Max von Zimmer
Kontrabass: Andy Sier
Gitarre: Lars Vegas

www.fuchs-von-zimmer.de

Freitag 25.02.2022, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Berliner Luft - Lieder aus dem alten Berlin mit Sigrid Grajek & Stefanie Rediske"

Viele Orte in Berlin sind verschwunden und "echte" Berliner werden auch langsam rar. Aber die Lieder über sie, die bleiben! Und wenn wir sie singen, wird das "alte Berlin" wieder wach...

Die Berliner Luft mit ihrem Duft, wo nichts verpufft, wird in vielen Liedern ausgiebig besungen. In dieser Luft tummelten sich an allen Orten in der Stadt schon immer die unterschiedlichsten Menschen mit ihren Geschichten, Leidenschaften, Lieben, Sorgen, Nöten und Freuden - und natürlich mit dem unvergleichlichen Berliner Humor.

Kommen Sie mit uns auf einen Bummel in die Vergangenheit! Treffen Sie die Familie Gänseklein auf dem Ku'damm und Fredy Sieg an der Krümmen Lanke. Auf der Radpartie raus aus Berlin landen wir nicht nur in Potsdam, Werder und Ferch, sondern auch in Bernau. Da feiert Zickenschulze nämlich seine Hochzeit!

Gesang: Sigrid Grajek
Piano: Stefanie Rediske

www.sigridgrajak.de

Samstag 26.02.2022, 19:30 Uhr - Weltmusik Konzert:

"A Kind of Klezmer - Bossa Nova trifft Klezmer"

Klezmermusik ist die Instrumentalmusik der osteuropäischen Juden. Da diese Musik - fröhlich und traurig zugleich - viele Elemente der osteuropäischen Volksmusik enthält, würzen "A Kind of Klezmer" ihr Repertoire mit Balkanmusik.

Klarinetten und Violine: Susanne Pudig

Klavier: Hans-Werner Weber

Perkussion: Alexander Doll

www.a-kind-of-klezmer.de

Für das Weiterleiten dieser Information an Ihre/Eure Freunde und Bekannten wäre ich sehr dankbar.
Über Ihr/Euer Kommen würde ich mich sehr freuen.

Mit herzlichen Grüßen

Gerwine Sinapius

Homepage: www.cafe-lyrik.de

Facebook: www.facebook.com/CafeLyrik